

Besonders erfreulich ist darin die Mittheilung, dass die Stadtverwaltung Roms sich entschlossen hat, die Gesellschaft zu unterstützen, und dass diese sich dadurch in den Stand gesetzt sieht, die Veröffentlichung des *Registrum Farfense* zu unternehmen. Von dem reichhaltigen Inhalt dieser Hefte werden namentlich die Untersuchungen von G. Tomassetti über die *Campagna Romana* für die Bearbeitung der *Gesta Pontificum Romanorum* und der Briefe Gregors I. zu berücksichtigen sein. Ueber die SS. Langob. und über P. Ewalds Studien zur Ausgabe der Briefe Gregors I. wird ausführlich in sehr wohlwollender Weise berichtet.

Zwei Italienische Urkunden-Publikationen haben auch für Deutschland Interesse: '*Codice diplomatico Padovino del secolo sesto all' undecimo*' (Venezia 1877. 4) und '*Repertorio diplomatico Cremonese ordinato e pubblicato per cura del municipio di Cremona, Vol. I. 715—1200*' (Cremona 1878. 4). Das letztere Werk giebt nicht nur Regesten, sondern S. 125 ff. auch den Abdruck wichtigerer Urkunden, darunter eine ganze Anzahl Kaiserurkunden bis Friedrich I.

Im Bremischen Jahrbuch Band VIII (1876) sind Fragmente zweier Briefsammlungen des 13. Jahrh. von Dr. v. Bippen veröffentlicht, die sich im Bremischen Archiv auf Umschlägen gefunden haben. Die eine scheint nach Brabant, die andere in die Gegend von Bremen und Verden zu gehören. Jene enthält auch Briefe von und an den Kaiser, der bald mit F., bald mit W. (Wilhelm von Holland?) bezeichnet wird: sie sind aber nichts als Stilübungen.

Im Correspondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine von 1878 Nr. 8 und 9 hat Cornelius Will drei Mainzer Necrologien veröffentlicht, nach Abschriften von Bodmann, dessen literarischer Nachlass sich in Miltenberg im Besitze des Herrn Kreisrichters Conrady befindet. Es ist das Necrologium des Domstifts, welches Schannat (u. nach ihm Boehmer und Jaffé) auszugsweise mitgetheilt hatte; ferner März bis October des zweiten Necrologiums, von welchem Schenk zu Schweinsberg ein Original-Fragment gefunden hatte; und das Necrol. des Mariengredenstifts, aus welchem Falk Auszüge veröffentlicht hatte. Hinzugefügt sind Bemerkungen des Freih. Schenk zu Schweinsberg.

In den *Fontes Rerum Austriacarum*, II. Abtheilung, XLI. Band, 1. Hälfte, S. 1—238 hat Herr Prof. Dr. H. R. von Zeissberg das 'Todtenbuch des Cistercienser-Stiftes Lilien-